



Die Kirsche im Dorf lassen?

ein Kunst-Projekt von Astrid Meiners-Heithausen

Astrid Meiners-Heithausen

www.astrid-meiners-heithausen.de

art@astrid-meiners-heithausen.de

Künstlerischer Werdegang:

1963 geboren in Viersen

1985-1988 Studium der Malerei an der Alanushochschule, Alfter, Abschluss Diplom

seit 1988 freischaffende Künstlerin

seit 1998 Atelier in Bornheim

Studienaufenthalte und Projekte:

1988 - 1990 Boston, U.S.A., Museum School of Fine Art

1991 New York, U.S.A, Ateliergemeinschaft

seit 1999 Malkurse im eigenen Atelier, in Schulen und VHS etc.

2001 - 2011 Projekte in Schulen, Landesprogramm NRW „Kultur und Schule“,
VHS Kurse und Malkurse in Kindergärten

2009 Erstausgabe des Buches „Federleicht“

Mitglied im BBK Bonn Rhein Sieg, (Berufsverband bildender Künstler)

Mitglied in der GEDOK Bonn, (Gemeinschaft der Künstlerinnen)

Die Kirsche im Dorf lassen?

ein Kunstprojekt von Astrid Meiners-Heithausen:

Dieses Projekt ist entstanden auf Basis einer Umfrage, in der ich möglichst verschiedene Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit unterschiedlichem Alter angesprochen habe, ihre Gedanken zum Thema Heimat aufzuschreiben.

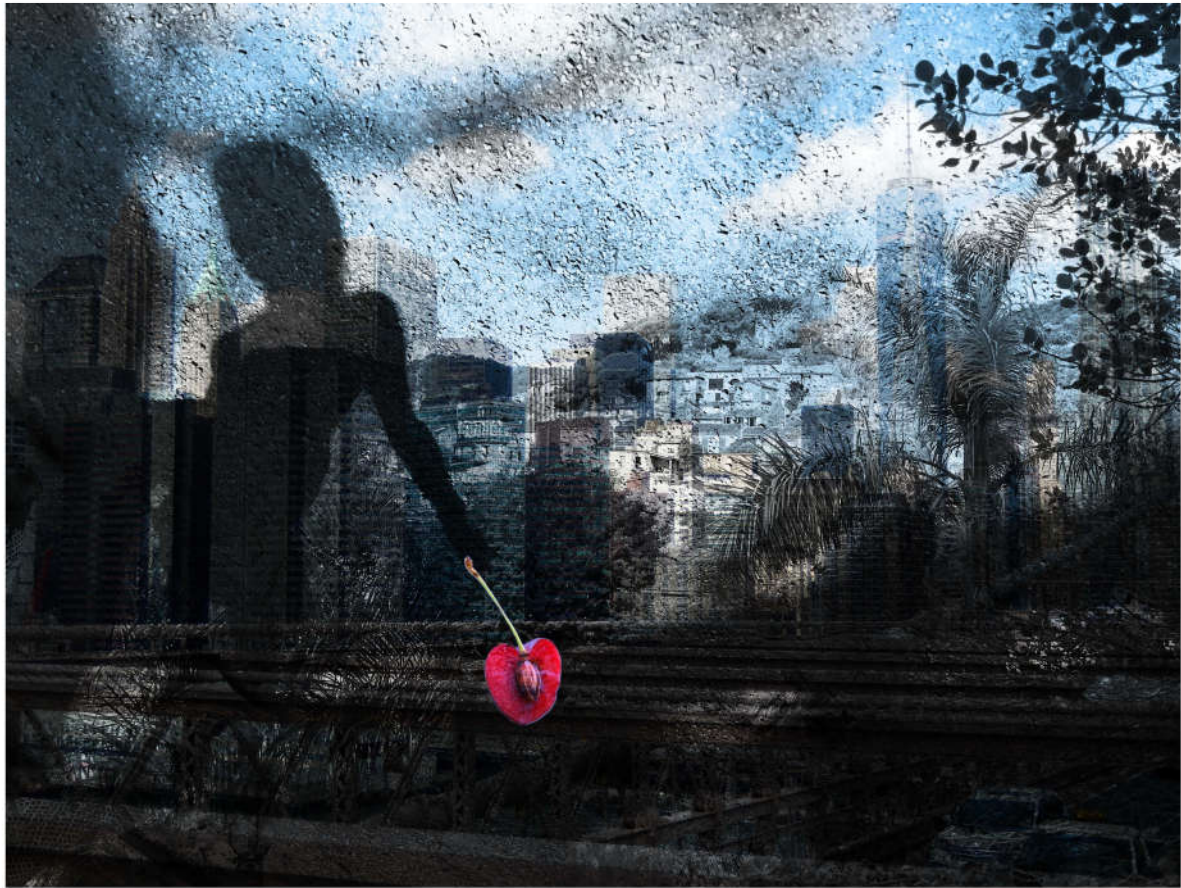
Zu dieser Zitatensammlung sind Bilder entstanden, die einen immer subjektiven Heimatbegriff aus verschiedenen Blickwinkeln und Positionen beleuchten. Heimat 2.0 soll unseren heutigen Begriff von Heimat umfassen, der sich in Zeiten von Globalisierung deutlich komplexer darstellt als früher.

Die vielen verschiedenen subjektiven Eindrücke zeichnen ein komplexes Bild zu diesem Begriff und zeigen, dass Heimat nicht nur von einem - Ort - Geruch - Sprache - sozialen Umfeld oder anderem abhängig ist, sondern auch einer schnellen Veränderung unterliegen kann. In einer digital vernetzten Welt gibt es sehr viele Veränderungen. In allen Generationen jedoch finden sich - so unterschiedlich die Erfahrungswelten auch sein mögen - Werte, die bleiben, auf denen Heimat immer wieder aufgebaut werden kann.

Die Umfrage ist empirisch nicht vollständig. Sie ist subjektiv wie auch der jeweilige Heimatbegriff. Die entstandenen Bilder sind es auch.

Herzlichen Dank an alle Personen, die sich an der Befragung beteiligt haben!

Herzlichen Dank an die Stadt Bornheim für die großzügige Unterstützung!



New York

Heimat

Der Ort, an dem wir uns zuhause fühlen, heimisch eben. Heimat ist dort, wo wir geliebt werden, wo wir zu unseren Wurzeln finden und merken, dass wir nie weit weg waren.

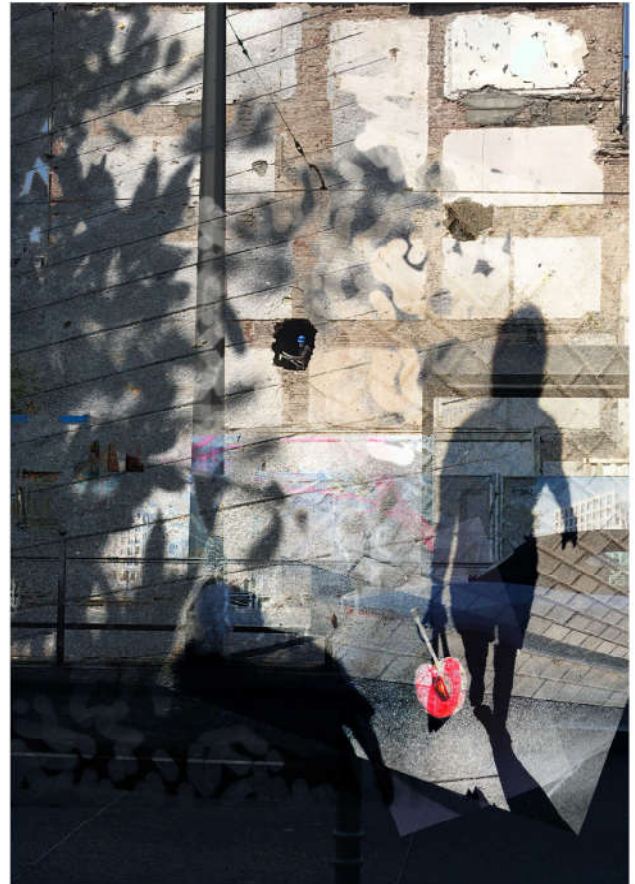
Heimatverbundenheit kann man auch tausende Meilen entfernt von der Heimat in sich spüren. Das Gefühl von Heimat kann entstehen, aber auch verschwinden. Heimat wird geschaffen, gefunden.

Heimat wird einem genommen. Heimat ist dort, wo wir Menschen finden, die diesen Ort ebenfalls als ihre Heimat bezeichnen. Heimat ist ein Gemeinschaftsgefühl. Man verteidigt seine Heimat gegen Feinde. Heimat ist die Basis für Zukunft.

Heimat kann man einpacken, mitnehmen und anderswo wieder auspacken. Man kann den Kirschkern aus der alten Heimat wieder eingraben und hoffen, dass eine neue Heimat wächst.

Heimat ist ein Ort der Erinnerungen. Heimat selbst kann man nicht kaufen, einen Ort für die Heimat schon. Die Symbiose von Ort und Wohlgefühl, Heimat eben.

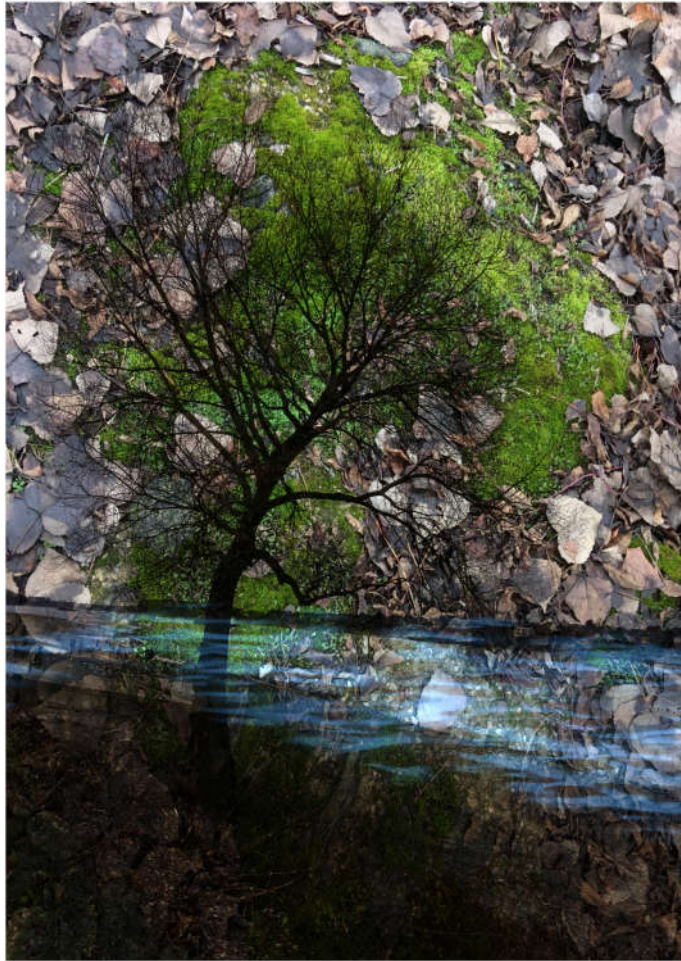
Matthias, 20



Köln

In diesem Text geht es heute um meine Heimat, meine Heimat ist der Irak und die Stadt, aus der meine Eltern kommen nennt sich Kirkuk. Kirkuk wird oft als kleines Irak bezeichnet und zwar, weil es im Irak ein Bündnis zwischen 3 Nationen gibt, die miteinander zusammen leben und gegenseitig deren jeweiligen Sprachen beherrschen. zum einen wären das die Araber, die Kurden und die Turkmenen. Das Gericht, was ich am meisten aus meinem Land liebe, wird "Dolmar" genannt. Dolmar besteht aus verschiedenen Gemüse, die gefüllt mit Reis und Fleisch sind. Zu diesen Gemüsearten zählen hauptsächlich Weinblätter und zum kleinen Teil kartoffeln, Rindfleisch, Zwiebeln und Bohnen. Im Irak gibt es eines der sieben Weltwunder: Die hängenden Gärten der Semiramis, auch die hängenden Gärten von Babylon genannt. Zum einen gehören die hängenden Gärten der Semiramis zu meinem Lieblingsweltwunder und gleichzeitig erwecken die hängenden Gärten der Semiramis den Stolz in mir, dass es sowas faszinierendes in meinem Heimatland gibt.

Ali, 19



Kreislauf



am Strand



Flucht



Syrien

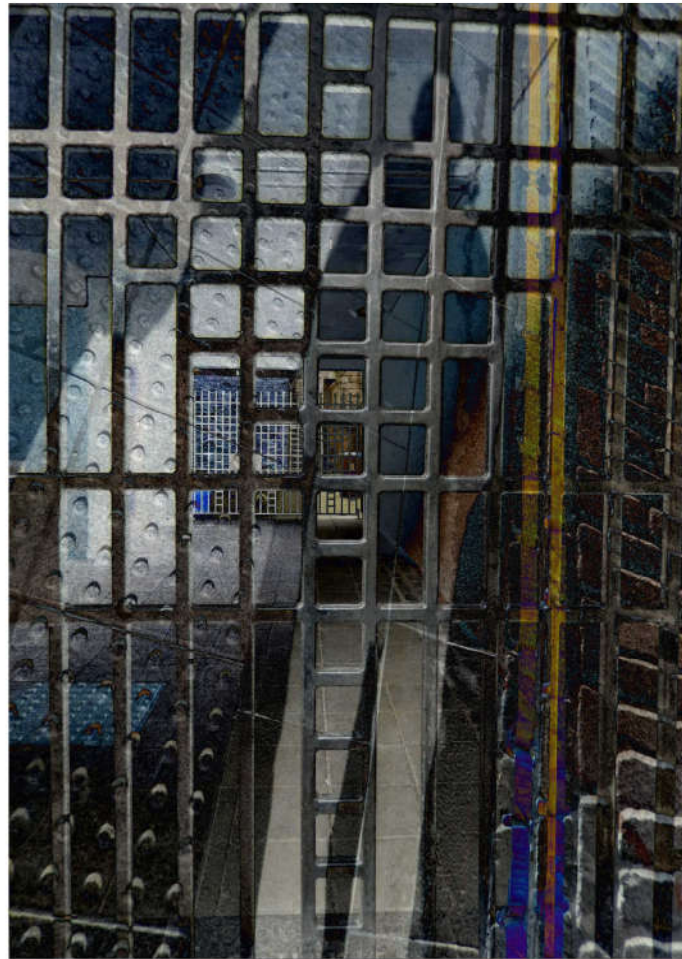
Heimat ist nicht nur der Ort, wo man herkommt, Heimat kann überall sein. Heimat ist der Ort, wo man sich wohlfühlt, wo man "zuhause" ist, wo man sich geborgen und glücklich fühlt.

Heimat ist der Ort, wo man gerne ist, wo man angekommen ist und wo die Menschen sind, die man gerne um sich herum hat.

Heimat ist auch ein bißchen Glück, denn nicht alle Menschen haben in der heutigen Zeit einen Ort, an dem sie sicher sind. Heimat ist so viel mehr als nur der Ort, an dem man geboren wurde.

Hanan, 25

Verloren



Heimat ist für mich ein Gefühl an einem Ort richtig zu sein, sich geborgen zu fühlen, es blind zu kennen, dazuzugehören ohne jegliche Anstrengungen unternehmen zu müssen. Wurzeln, Geschichten, Kindheit, Erinnerungen, Existenz von Zugehörigkeiten, die einen umgeben, ohne etwas dafür zu tun. Keiner stellt mich in Frage, ich bin. Eine Selbstverständlichkeit deiner Person, die du nicht geschaffen und nicht entschieden hast. Du gehörst dazu, untrennbar - auch nicht durch Entfernung und Zeit. Ähnlich wie eine Beziehung zu Eltern und Kindern, nicht austauschbar. Und konkret? Strassenbahn Haltestelle S.M. Kirovova (heute Svandovo divadlo) in Prag, ich warte auf die 9.

Klara 55



Die 9

Městská doprava Praha		14. 08. 15. 2018	
SPOJOVACI		9	
8700		SPOJOVACI	
1	11 31 41 44 45	4	
2	10 31 41 44 45	5	
3	10 31 41 44 45	6	
4	10 31 41 44 45	7	
5	10 31 41 44 45	8	
6	10 31 41 44 45	9	
7	10 31 41 44 45	10	
8	10 31 41 44 45	11	
9	10 31 41 44 45	12	
10	10 31 41 44 45	13	
11	10 31 41 44 45	14	
12	10 31 41 44 45	15	
13	10 31 41 44 45	16	
14	10 31 41 44 45	17	
15	10 31 41 44 45	18	
16	10 31 41 44 45	19	
17	10 31 41 44 45	20	
18	10 31 41 44 45	21	
19	10 31 41 44 45	22	
20	10 31 41 44 45	23	
21	10 31 41 44 45	24	
22	10 31 41 44 45	25	
23	10 31 41 44 45	26	
24	10 31 41 44 45	27	
25	10 31 41 44 45	28	
26	10 31 41 44 45	29	
27	10 31 41 44 45	30	
28	10 31 41 44 45	31	
29	10 31 41 44 45	32	
30	10 31 41 44 45	33	
31	10 31 41 44 45	34	
32	10 31 41 44 45	35	
33	10 31 41 44 45	36	
34	10 31 41 44 45	37	
35	10 31 41 44 45	38	
36	10 31 41 44 45	39	
37	10 31 41 44 45	40	
38	10 31 41 44 45	41	
39	10 31 41 44 45	42	
40	10 31 41 44 45	43	
41	10 31 41 44 45	44	
42	10 31 41 44 45	45	
43	10 31 41 44 45	46	
44	10 31 41 44 45	47	
45	10 31 41 44 45	48	
46	10 31 41 44 45	49	
47	10 31 41 44 45	50	
48	10 31 41 44 45	51	
49	10 31 41 44 45	52	
50	10 31 41 44 45	53	
51	10 31 41 44 45	54	
52	10 31 41 44 45	55	
53	10 31 41 44 45	56	
54	10 31 41 44 45	57	
55	10 31 41 44 45	58	
56	10 31 41 44 45	59	
57	10 31 41 44 45	60	
58	10 31 41 44 45	61	
59	10 31 41 44 45	62	
60	10 31 41 44 45	63	
61	10 31 41 44 45	64	
62	10 31 41 44 45	65	
63	10 31 41 44 45	66	
64	10 31 41 44 45	67	
65	10 31 41 44 45	68	
66	10 31 41 44 45	69	
67	10 31 41 44 45	70	
68	10 31 41 44 45	71	
69	10 31 41 44 45	72	
70	10 31 41 44 45	73	
71	10 31 41 44 45	74	
72	10 31 41 44 45	75	
73	10 31 41 44 45	76	
74	10 31 41 44 45	77	
75	10 31 41 44 45	78	
76	10 31 41 44 45	79	
77	10 31 41 44 45	80	
78	10 31 41 44 45	81	
79	10 31 41 44 45	82	
80	10 31 41 44 45	83	
81	10 31 41 44 45	84	
82	10 31 41 44 45	85	
83	10 31 41 44 45	86	
84	10 31 41 44 45	87	
85	10 31 41 44 45	88	
86	10 31 41 44 45	89	
87	10 31 41 44 45	90	
88	10 31 41 44 45	91	
89	10 31 41 44 45	92	
90	10 31 41 44 45	93	
91	10 31 41 44 45	94	
92	10 31 41 44 45	95	
93	10 31 41 44 45	96	
94	10 31 41 44 45	97	
95	10 31 41 44 45	98	
96	10 31 41 44 45	99	
97	10 31 41 44 45	100	



Kindheit im Bayernwald:

ausgestattet mit einem emailen „Brockhaferl“ einer Aluminium-Milchkanne gingen wir Kinder in den Wald, Blaubeeren pflücken.

Erst ins Halferl, dann in die Kanne. Gut halbvoll stieß man diese sicher versehentlich um. Mühsam wurden die verstreuten Beeren unter Tränen aufgelesen. Aber der Duft nach Moos und Wald, die Strahlen der Sonne durch die Bäume... das ist Erinnerung an Heimat.

Heimat -Kindheit-

Erinnerung an den Duft des Waldes, Holz und Beeren sammeln.

Heiße Sommer, schwimmen im Fluß, an dessen Ufern große schillernde Libellen Tamarisken als Landeplatz nehmen.

Hanne

Beerentasse



Orbit I

Heimat ist da, wo mein Handy
sich von selbst einloggt

Nadine 14



Orbit II

Für mich ist Heimat da, wo ich geboren bin, aufgewachsen mit meinen Geschwistern und Eltern, der Familie meines Vaters (Großeltern, Tanten, Onkeln, Cousinen und Cousins) und Freunden.

Ich wohne schon seit 44 Jahren in Deutschland, fühle mich hier wohl, bin integriert, habe meine Familie und viele Freunde.

Die Familie meiner Mutter und ein Teil der Familie meines Vaters leben auch hier, trotzdem ist für mich Polen die Heimat. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass ich meine Jugend in Polen verbracht habe.

Margarete 55

Heimat sind für mich, Menschen, die ich liebe und die mich lieben. Ebenso ist mein Dorf und meine Pfarrgemeinde Heimat für mich.

Margret, 77

Heimat ist der Ort, wo man sich zu Hause fühlt. Es ist das Gefühl der Verbundenheit mit Land und Leuten.

Ursula, 65

gespalten



Heimat ist nicht nur ein Ort, an dem man sich zuhause fühlt. Heimat sind Orte, an denen einem irgendwie warm um's Herz wird, wenn man in ihre Nähe kommt. Es fühlt sich besser an, als sonst irgendwo. Orte, in denen man gewohnt und sich wohlgeföhlt hat, können Heimat sein. Wenn man sich ab und zu im Dialekt unterhalten kann oder einfach nur rheinische Töne hört, die ein anderer spricht, ist das ein Gefühl von Heimat, egal wo man ist auf der Welt.

Christine, 66

Der Begriff Heimat hat in meinem Leben schon mehrere Bedeutungswandel erfahren. In frühen Phasen meines Lebens war Heimat für mich ein Mikrokosmos; es war mein Elternhaus, die Nachbarschaft oder mein Dorf, in dem ich aufgewachsen bin. Auch die Schule war lange Zeit eine Art Heimat.

Dann kam eine Zeit, in der ich mit dem Begriff Heimat nichts anfangen konnte und ich alles damit zusammenhängende (Heimattfilm, Heimatverein, Heimattreffen) abgelehnt habe.

Mehrere Umzüge haben mich den Begriff Heimat neu empfinden lassen, nun ist Heimat wieder ein Mikrokosmos, nämlich die engere Umgebung von lieben Menschen in Familie, Nachbarschaft, Stadtteil.

Maria, 57

Graffiti Baum



Für mich sind auch die Menschen wichtig! Ein Gefühl von Geborgenheit umgeben von bekannten und vertrauten Nachbarn, Freunden ...

Astrid, 45

Heimat ist etwas Vertrautes, wo man sich auskennt und sicher fühlt!

Charlotte, 11

Heimat ist für mich der Ort, an dem man sich wie zu Hause fühlt.

Heimat ist der Ort wo Familie, Freunde, Bekannte wohnen.

Heimat ist die Kneipe, in dem man auch nach längerer Abwesenheit begrüßt wird, als wäre man nie weg gewesen.

Heimat ist das Gefühl, dass das Mein Ort, Meine Stadt und Meine Natur ist.

Rolf 56



am Rhein bei Hersel

Heimat ist ein Gefühl, das sich einstellt,
wenn alle meine Sinne vertraute Botschaften an mein Herz senden:
Die Nase: würzige Seeluft,
Die Augen: Wattenmeer, Deiche
Die Ohren: Möwengekreische, Plattdeutsch
Der Mund: Salz und fangfrischer Fisch
Die Haut : Wind und Sand

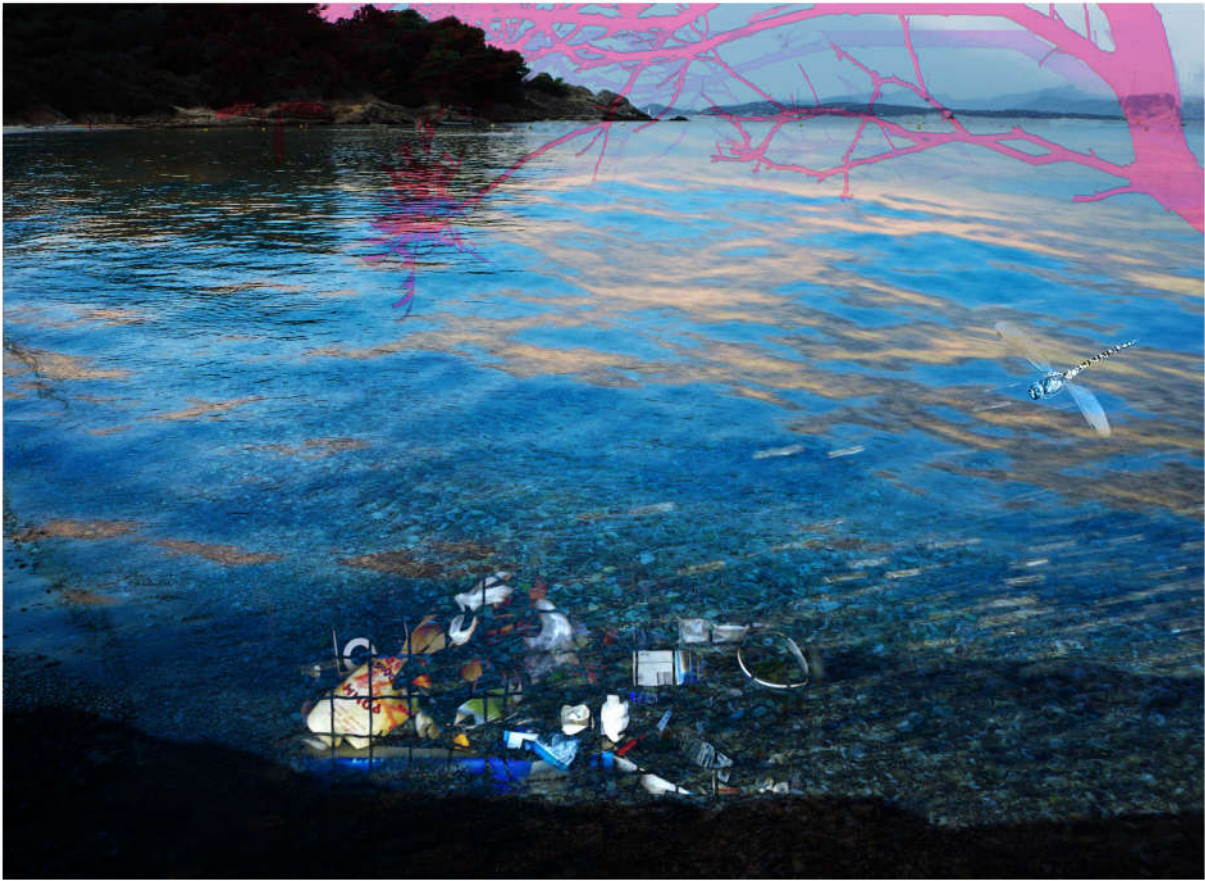
Ulrike, 52
geboren an der deutschen Nordseeküste



Brandung

Heimat schafft Identität. Wer seine Heimat liebt, muss sie erhalten und gestalten.

Norbert, 69



Die Idylle trügt

Hals über Kopf oder der Himmel fällt uns auf den Kopf

Unsere Heimat verändert sich:

wir spüren die Folgen vom Klimawandel.

Das Wetter schlägt Kapriolen.

Inseln versinken und fruchtbare Landschaft wird zur Wüste.

Der Regenwald verschwindet.

Höchste Zeit die Beziehung zu unserer Heimat zu überdenken.

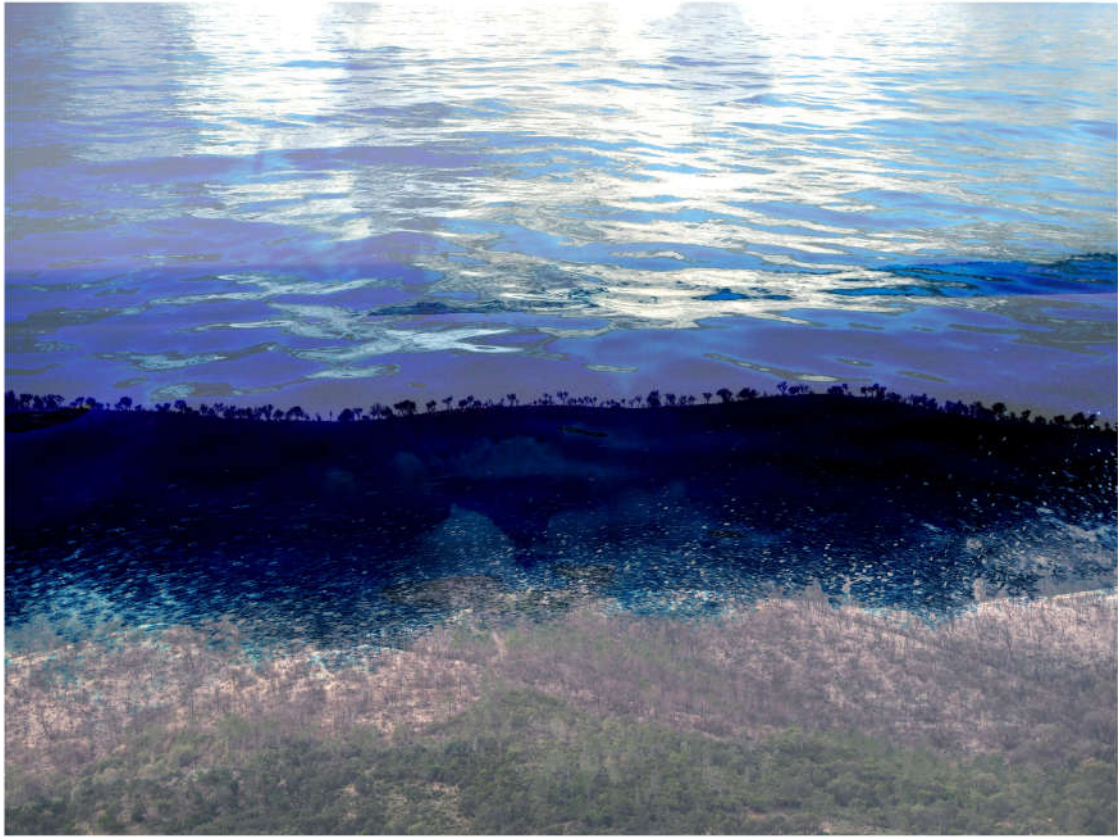
Eine neue Sicht der Dinge ist nötig.

Heimat kann nur sein in einer intakten Umwelt.

Heimat geht nicht ohne Verantwortungsbewusstsein.

Heimat braucht Freiheit.

Maria, 56



Hals über Kopf



Papier Himmel



Wolkenbruch



Unterholz

Titelbild: "Kirsche im Dorf lassen?"
Bild auf der Rückseite: "Wohin"

gefördert durch die Stadt Bornheim

Herausgeber: © Astrid Meiners-Heithausen

